

Mit Apfelsaft anderen helfen

Herzogenaurach – Die Initiatoren der Ökumenischen Apfelsaftaktion verteilten aus dem Erlös der heurigen Aktion Spenden an zwei Institutionen in Herzogenaurach.

Wie bereits in den Jahren davor hatten Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena und der evangelischen Kirchengemeinde Herzogenaurach auf Initiative des ökumenischen Arbeitskreises „Schöpfung und Gesellschaft“ auch im Herbst 2007 wieder Äpfel gesammelt, die von ihren Eigentümern nicht geerntet werden konnten.

Aus diesen naturbelassenen Äpfeln pressten die Ökumenisch-Aktiven in Wilhelmsdorf reinen Apfelsaft. Und in den Kirchengemeinden verkauften sie diesen Saft zum marktüblichen Preis für ökologischen Apfelsaft von Streuobstwiesen. Nachdem in den letzten beiden Jahren der Erlös der Aktion nicht ausbezahlt wurde, weil 2005 der Betrag, bedingt durch eine schlechte Ernte, eher gering war und 2006 in Leergut investiert wurde, um künftig Pfand zu sparen, konnte nunmehr der kumulierte Erlös in Höhe von rund 1000 an zwei Empfänger gespendet werden.

Für die Käufer des Apfelsaftes ist es sicherlich von Bedeutung, welchen wohltätigen Zwecken der Erlös zugute kommt. Das Geld verbleibt komplett in Herzogenaurach, 500 Euro erhält das Förderzentrum Herzogenaurach mit Schwerpunkt „geistige Entwicklung“, die frühere Ludwig-Thoma-Sonderschule am Burgstaller Weg. Weitere rund 500 Euro gehen an den Kirchenbauverein der evangelischen Gemeinde für den geplanten Kirchenneubau. *maw*

Rauchverbot wurde Problem

Haundorf – Am Samstagabend erlebte die Polizei, dass das zur Zeit in Deutschland viel diskutierte „Rauchverbot“ ein internationales Problem ist.

Ein bulgarischer Busfahrer eines belgischen Reisebusses bat über Notruf um Hilfe, da ein Fahrgast drohe, ihn zu schlagen. Streitauslöser war das Rauchen auf der businternen Toilette. Da der Fahrgast während der Polizeikontrolle an der Raststätte in Ruhe seine Zigarette rauchen konnte, war der Streit schnell geschlichtet. Nach Information über die Rechtslage wurde die Reise auf der A 3 fortgesetzt.



Eine Sambatänzerin zauberte einen Hauch von Rio de Janeiro auf den Marktplatz.



Michael David spielte trotz Kälte virtuos auf seiner Harfe.

Fotos: Herzopress

Samba und Harfe erwärmen das Publikum

ADVENTSKALENDER Heiße Rhythmen und klassische Musik gab es am Wochenende.

Herzogenaurach – Musikalisch bunt ger einhandelte, aber tapfer weitermachte. Der Harfen-Virtuose Michael David aus Neumarkt spielte sowohl weihnachtliche Lieder als auch etwas Jazz und Pop. Seine ganze Bandbreite konnte er aber nicht ausspielen, wie er dem FT schon zuvor erzählte, denn bei den kalten Temperaturen sei die Fingerfertigkeit schon etwas eingeschränkt und auch sein Instrument mit Saiten aus drei verschiedenen Werkstoffen beeinflusst. Das tat aber der musikalischen Qualität keinen Abbruch, Michael David wusste zu gefallen und niemand konnte sich so erinnern, jemals auf dem Herzogenauracher Marktplatz eine Harfe gehört zu haben. *hep*

ger einhandelte, aber tapfer weitermachte.

Der Harfen-Virtuose Michael David aus Neumarkt spielte sowohl weihnachtliche Lieder als auch etwas Jazz und Pop. Seine ganze Bandbreite konnte er aber nicht ausspielen, wie er dem FT schon zuvor erzählte, denn bei den kalten Temperaturen sei die Fingerfertigkeit schon etwas eingeschränkt und auch sein Instrument mit Saiten aus drei verschiedenen Werkstoffen beeinflusst. Das tat aber der musikalischen Qualität keinen Abbruch, Michael David wusste zu gefallen und niemand konnte sich so erinnern, jemals auf dem Herzogenauracher Marktplatz eine Harfe gehört zu haben. *hep*

Heilige Drei Könige hielten Rückblick

WEIHNACHTSFEIER Die Spielvereinigung Heßdorf beendete das Jahr mit einigen besinnlichen Stunden. Ein Rückblick war dabei ebenso wichtig wie die Vorausschau auf das kommende Jahr. Und natürlich gab es Ehrungen verdienter Mitglieder.

VON UNSEREM MITARBEITER VOLKER SCHNELLER

Heßdorf – Der Vorstand des Hauptvereins der Spielvereinigung Heßdorf lud traditionell zur Weihnachtsfeier ein und so waren rund 140 Mitglieder am Samstag im geschmückten Sportheim erschienen. Schon als der Vorsitzende Heinz Lauer die Anwesenden begrüßte, wurde rasch sein Bestreben um eine zumindest zeitbegrenzte Abkehr vom hektischen Alltag und hin zum Besinnen auf die tieferen Werte der Weihnachtszeit deutlich.

„In unserem Bestreben den erwartungsvollen, leuchtenden Kinderaugen gerecht zu werden, überschlagen wir uns derzeit mit den vielfältigen Detail-Besorgungen, welche unser unverändert bedeutsamstes Fest mit sich bringt. Die Wochen rauschen quasi an uns vorbei und so sollten wir uns wenigstens in diesen Stunden etwas mehr Ruhe gönnen und dabei unter anderem jenen Ehrenamtlichen danken, die es mit ihrer wertvollen Arbeit in den unterschiedlichen Funktionen überhaupt erst ermöglichen, dass wir in unserem gut funktionierenden und erfolgreichen Verein unseren sportlichen Neigungen nachgehen können.“

Lauer vergaß aber auch nicht den Sponsoren, Gönnern und

der Gemeinde Heßdorf für deren vielfältigen Hilfestellungen zu danken, um abschließend kraftvoll das erste von mehreren Weihnachtsliedern anzustimmen. Als Bürgermeister Helmut Maar dann einige Grußworte an die Anwesenden richtete, wechselte seine Gemütsverfassung nur leicht vernehmbar ähnlich jener seines aktuell unruhigen Alltags. „Die Weihnachtszeit sollte uns Gelegenheit dazu geben sich auf das Wichtigste in unserem Leben zu besinnen, und zwar auf die Mitmenschlichkeit. Diese ist in Heßdorf in letzter Zeit verloren gegangen, doch wir alle haben jetzt die Verpflichtung daran mitzuwirken, dass unsere Heimatgemeinde aus den Negativschlagzeilen wieder heraus kommt. Die Zukunft Heßdorfs hängt mehr denn je von einem aktiven Engagement der Bürger ab“, so Maar unter dem starken Beifall der Zuhörer.

Der Bürgermeister zollte dann den Vereinsverantwortlichen großes Lob und zeigte dem Verein nicht zuletzt deswegen eine ebenso gute Zukunft voraus wie der „schuldenfreien Gemeinde Heßdorf“, um abschließend der Jugendabteilung der Spielvereinigung ein Weihnachtsgeschenk in Form von 1000 Euro zu überreichen.



Heinz Lauer (von links) konnte Franz Geisler, Georg Loeser und Evi Frerichs ehren.

Foto: Volker Schneller

„Dank“ und der damit verbundene Hintergrund war überhaupt das alles beherrschende Element des Abends, denn nun schlossen sich die Grußworte der einzelnen Abteilungsverantwortlichen sowie einiger Trainer und Mannschaftsführer an. Dabei war es bemerkenswert, dass der Mannschaftsführer der 1. Fußball-Mannschaft, Jens Geisler, auch ausdrücklich den soeben ausgeschiedenen Trainer Markus Schock in seine Danksagung einbezog. Er und Abtei-

lungsleiter Hans Ort, dazu der Trainer der 2. Mannschaft, Patrick Bayer Schmidt, und Jugendleiter Peter Falk, nutzten ebenfalls die Gelegenheit um allen zu danken, die ihnen den Sportbetrieb überhaupt erst ermöglichen. Und da wurde vom Platzwart über die Zeugwartin, die Wirtsleute im Sportheim bis zu den Sponsoren niemand vergessen.

Nachdem dann auch noch Silke Barthel einen ausführlichen Einblick in die Aktivitäten der

Gymnastik-Abteilung vermittelt hatte, erfreute Kassiererin Rita Denk die Besucher mit einer Geschichte über die Tücken von selbsterbauten Christbaumständern. Die Lacher auf ihrer Seite hatten später dann auch die „Heiligen drei Könige“ (Tanja Süß, Harry Nagel und Axel Gotthardt).

Mit ihrem satirisch-heiteren Rückblick auf die ganz „normalen“ Ereignisse in dem Jubiläumsjahr 2007 konnten die drei nicht nur herrlich verkleideten, sondern vereinzelt auch mit urkomisch anmutender Körpersprache aufwartenden Vereinsmitglieder dem Abend jene heitere Note verleihen, welche im durchaus passenden Kontrast zu den eingestreuten und von allen Besuchern mitgetragenen Weihnachtsliedern stand.

Dass sich zu den vorgesehenen Ehrungen von neun 25-jährigen Vereinsjubilaren und zwei Mitgliedern mit jeweils 15 Jahren Vereinszugehörigkeit nur Evi Frerichs, Franziska Geisler und Georg Loeser (alle drei gehören der SpVgg. Heßdorf 25 Jahre an) eingefunden hatten, wurde in Anbetracht der umfangreichen Vorbereitungen zwar kurz bedauert, konnte aber dem stimmungsvollen Verlauf der Weihnachtsfeier keinen Abbruch tun.

Wir nehmen Abschied von unserem Mitarbeiter und Kollegen

Herrn Helmuth Stöhr

In seiner über 30 jährigen Betriebszugehörigkeit trug er wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei.
Einsatzfreude und Zuverlässigkeit zeichneten ihn aus.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

ALDI GmbH & Co.KG
Adelsdorf
Geschäftsleitung und Mitarbeiter

Adelsdorf, den 14. Dezember 2007

Traueranzeigen.

Sie können Ihre Anzeige in allen unseren FT-Geschäftsstellen oder unter www.fraenkischer-tag.de aufgeben.



Fränkischer Tag
Das wird interessant.

Danksagung

Wir sagen allen, die uns ihr Mitgefühl in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Blumen und Spenden für unseren lieben Verstorbenen

Franz Geier

entgegenbrachten und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten. Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Fiedler für seine tröstenden Worte und die würdevolle Trauerfeier.

Ein weiterer Dank an die Dres. Seile und Kullab für die gute hausärztliche Betreuung.

Adelsdorf, im Dezember 2007

Birgit Nowak, Tochter
im Namen aller Hinterbliebenen